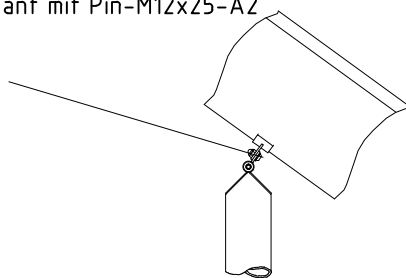


2 x Schraubverbindung Anbauteil Stützpfofen
1:20

bestehend aus:

Linsenschraube-Innensechskant mit Pin-M12x25-A2
Scheibe DIN 125-13-A2



Montage einer Anbau-Muldenrutsche (Flanschbefestigung)

1. Rutschenstandort unter Berücksichtigung des Platzbedarfs festlegen.
Empfohlene Rutschrichtung: Nord-Ost oder im Halbschatten von Bäumen.
2. Bodenaushub für Fundamente nach Zeichnung vornehmen. Bitte beachten Sie die ergänzenden Angaben in der Seitenansicht bzw. im Detail zur Kürzung des Rutschen-Stützpfofens.
3. Ca. 10 cm dicke Grobkieschicht als Drainschicht zwischen Unterseite des Stützpfofens und der Fundamentsohle einbringen.
4. Rutsche mittels geeigneten Hebezeugs am vorgesehenen Standort aufstellen, ausrichten und den Einsatz durch die im Flanschblech vorgesehenen Befestigungslöcher M12 verschrauben.
5. Fundament mit Stampfbeton C20/25 füllen, die mitgelieferten Steinschrauben einsetzen und das Fundament mit einem Bodenmaterial abdecken, das den den Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von mind. 1000 mm entspricht (s. EN 1176-3).

Hinweise zum Einbau von K&K Muldenrutschen

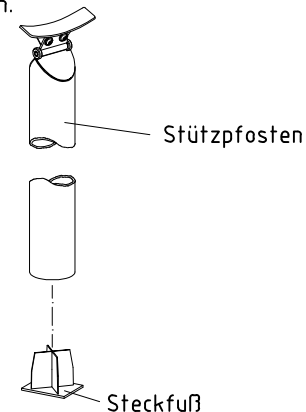
- Die für die Rutsche vorgegebene Anbauhöhe (2,40) (Abstand Spielebene bis Oberkante Rutschenpodest) ist einzuhalten.
- Die vorgegebene Neigung der Rutsche (36°, gemessen in der Mitte der Rutschwanne) muss in allen Abschnitten des Rutschenverlaufs eingehalten werden. Eine Ausnahme bildet nur der Rutschen-Auslauf.
- Das Einsatzblech des Rutschen-Einsatzes muss waagrecht stehen.
- Den Rutschen-Stützpfofen so einbauen, dass die Hangrutsche nicht "hängt", d.h. die Neigung darf nicht von der vorgegebenen abweichen.
- Rutschen-Auslauf muss in Rutschrichtung eine Neigung von 5° haben.

Arbeitsgang

Befestigung Steckfuß in Rutschenstützpfofen

M 1:20

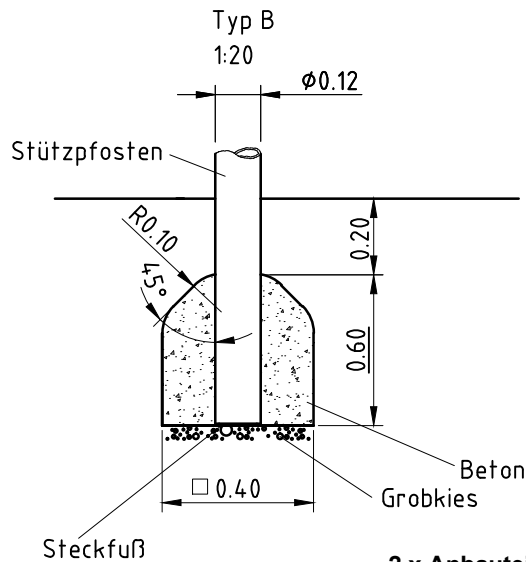
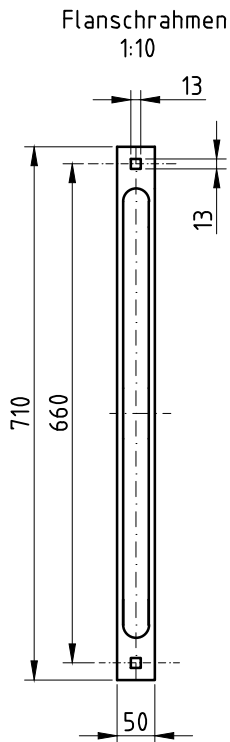
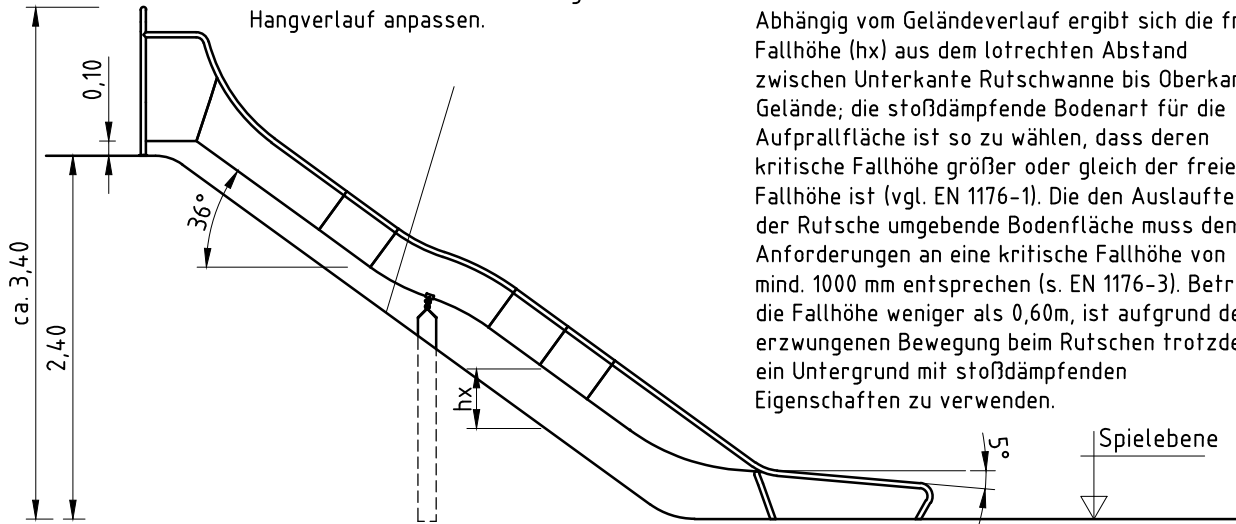
wie folgt:
Ggf. Edelstahl-Stützpfofen mit geeignetem Werkzeug (z.B. Winkelschleifer) auf die benötigte Länge kürzen, danach den Steckfuß von unten einschieben.



Hangverlauf nur beispielhaft,
Planungssituation vor Ort beachten.
Unterlänge des Stützpfeilers bei Bedarf
durch Kürzen oder tieferes Eingraben dem
Hangverlauf anpassen.

**Hinweis: Aufgrund der Bauform dieser
Rutsche muss der Hangverlauf so gestaltet
werden, dass keine Fallhöhe über 2,00 m
erreicht wird.**

Abhängig vom Geländeverlauf ergibt sich die freie
Fallhöhe (hx) aus dem lotrechten Abstand
zwischen Unterkante Rutschwanne bis Oberkante
Gelände; die stoßdämpfende Bodenart für die
Aufprallfläche ist so zu wählen, dass deren
kritische Fallhöhe größer oder gleich der freien
Fallhöhe ist (vgl. EN 1176-1). Die den Auslauftteil
der Rutsche umgebende Bodenfläche muss den
Anforderungen an eine kritische Fallhöhe von
mind. 1000 mm entsprechen (s. EN 1176-3). Beträgt
die Fallhöhe weniger als 0,60m, ist aufgrund der
erzwungenen Bewegung beim Rutschen trotzdem
ein Untergrund mit stoßdämpfenden
Eigenschaften zu verwenden.



**2 x Anbauteilverschraubung
Rutschen-Auslauf mit Ortbetonfundament
Steinschrauben ins Fundament einsetzen**

bestehend aus:
Steinschraube DIN 529-M12x160;

Scheibe DIN 125-13;

Skt.-Mutter DIN 985-M12;

